Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 7

Rubrik: Sport & Kultur : Sprüch und Witz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sprüch und Witz

Kai Schütte

Anekdote zur Leichtathletik-WM in Japan. Beim Bummel der Athleten durch die Stadt sehen sie einen Japaner, der sich krümmend den Bauch hält und fürchterlich schreit. Einer der Sportler fragt: «You Harakiri?» – «No, Coca-Cola!»

Der Sieger des Marathonlaufs bricht im Ziel nicht zusammen, im Gegenteil, er läuft im riesigen Stadion noch eine Ehrenrunde und hechtet zum Schluss noch über ein Turngerät. Ein Zuschauer: «Fabelhaft, jetzt noch einen solchen Hechtsprung zu machen!» – Sein Kollege: «Kein Kunststück – bei dem Anlauf!»

Ein Sport-As liegt im Krankenhaus und der untersuchende Arzt stellt fest: «Donnerwetter – Sie haben ja 41 Grad Fieber!» – Der Kranke fragt mit schwacher Stimme: «Und wo liegt der Weltrekord?»

Letzte Worte eines Trainers: «Alle Speere zu mir!»

Frauenfussball-WM in China (10. - 30. September 07). Um sich zu akklimatisieren, wurden die Frauen-Nationalmannschaften schon früher ins Reich der Mitte geflogen und nach dem Training gings meistens in die Disco. Hier versetzte eine der Fussballer-Damen ihrem Tanzpartner eine Ohrfeige und ging von der Fläche. – Ihre Kollegin: «Warum hast du das gemacht?» – «Wegen eines klaren Regelverstosses!» – «Was hat er denn gemacht?» – «Hand im Strafraum!»

Zum Oktoberfest in München (beginnt am 22. September): Herr Huber nimmt erstmals seine Familie mit auf die ‹Wiesn›. Im Zelt angekommen aber verlangt der Fünfjährige ein Glas Milch! Das Familienoberhaupt durchbohrt die Frau mit einem fürchterlichen Blick: «Is der Bua am End gar net von mir?»

Zelt-Dialog: «Der Mayer is gschtorm.» – «Ja, wieso?» – «Totgsuffa.» – «Reschpekt!»

Sagt das Deandl zum Buam im Zelt: «Also du, bei mir geht nichts! Mein Herz ist schon besetzt!» – Und der Bua: «Das macht nix. I bin mit dei'm andern Zeig a ganz zufrieden!»

Sagt die Zenzi auf dem Oktoberfest: «In meinem Bier ist eine Fliege!» – «Ja, mei! Was kann so ein kleines Insekt schon trinken?»

Eine Berlinerin auf dem Oktoberfest: «Bloss gut, dass Bier keine Kaffeeflecken macht!»

Anzeige